



Lesen – Umgang mit Texten und Medien

Umgang mit *Sachtexten* (S. 25)

- **entnehmen gezielt Informationen aus Sachtexten, Bildern, nichtlinearen Texten, Websites und geben sie in eigenen Worten wieder**
- **kennen Bericht, Beschreibung als informierende Textsorten sowie einfache Formen appellativer und argumentativer Texte**
- **unterscheiden und beschreiben journalistische Textsorten in ihren Merkmalen** und ihren **Wirkungsabsichten**: Nachricht und Bericht, Reportage, Interview, Leserbrief

Umgang mit *Medien* (S. 26)

- **sichten Informationen in gedruckten und digitalen Medien und schätzen deren Zuverlässigkeit ein**
- **untersuchen exemplarisch Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen der von ihnen genutzten Print- und Onlinemedien**

Lesetechniken & -strategien

Nutzen Lesetechniken entsprechend dem Leseziel:

*orientierend, *selektiv, *intensiv (S. 22) → (...) **bestimmen die Textintention**

Kennen und nutzen

- elaborierende Lesestrategien ... (S. 22)
- reduktiv-organisierende Lesestrategien ... (S. 22)

je nach Bedarf

Sequenz(en) mit Schwerpunkt: argumentieren

*Glück als Schulfach (lineare Erörterung als Brief)

*Sportfreundliche Schule (lineare Erörterung als Brief)

Zielkompetenz (Ende Kl. 10):

Die SuS. erörtern materialgestützt oder textgebunden Sachverhalte, Probleme in linearem bzw. antithetischem Aufbau; schreiben adressaten- und situationsgerecht.

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Äußerungen/Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten (S.27)

- **erkennen die Situationsabhängigkeit von mdl. u. schr. Sprachgebrauch**
- **unterscheiden Stilebenen (sachlich, höflich, derb) und kennen Wirkung**
- erkennen Bedingungen für gelingende und misslingende Kommunikation
- **erkennen die kommunikative Absicht von Sprechweisen und auffälligen sprachlichen Mitteln, insbesondere Ironie**

- **kennen und verwenden den Konjunktiv in der indirekten Rede**

Leistungen von Wortarten und Sätzen kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen (S. 28)

- **erschließen die Bedeutung von metaphorischem Sprachgebrauch**

Schreiben

Über sichere Schreib- und Gestaltungsfertigkeiten verfügen (S. 18)

- **schreiben und gestalten Texte übersichtlich** und ansprechend mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms

Einen Schreibprozess planvoll gestalten (S. 18)

- **setzen geeignete Verfahren der Stoff- und Ideensammlung ein, ordnen die Aspekte und fertigen einen Schreibplan an**
- **prüfen und überarbeiten Aufbau, Inhalt und sprachliche Gestaltung eigener Texte**

Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: argumentierendes und appellierendes Schreiben (S. 21)

- **setzen sich erörternd mit Fragen und Sachverhalten aus dem eigenen Erfahrungsbereich auseinander und entwickeln nachvollziehbar eine Position:**
 - **stützen Thesen durch Argumente und Beispiele**
 - **formulieren mögliche Gegenargumente**
 - **verknüpfen Argumente in steigendem Aufbau**

- **gestalten appellative Texte** (Leserbriefe, Anzeigen, Aufrufe)– auch **materialgestützt**

Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: untersuchendes Schreiben (analysieren, interpretieren) (S. 21)

- **formulieren ihr Textverständnis zu (...) Sachtexten** (...), audiovisuellen und Internettexen, indem sie:

- sich an Arbeitshinweisen orientieren
- grundlegende textsortenspezifische Fachbegriffe verwenden
- ihre Aussagen durch Zitate und Textverweise belegen

Klasse 8
Argumentieren
Erörtern

Sprechen und Zuhören

Zu und vor anderen sprechen (S. 16)

- beschreiben gegliedert und differenziert Personen, Gegenstände, Vorgänge, Diagramme

- berichten in sachgerechter Sprache über funktionale Zusammenhänge

Mit anderen sprechen (S. 17)

- beteiligen sich konstruktiv an regelgeleiteten Diskussionen
- vertreten eigene Meinungen nachvollziehbar und auf Argumente gestützt

Verstehend zuhören (S. 17)

- unterscheiden beim Zuhören Wesentliches von Unwesentlichem und halten das Wesentliche in Stichpunkten fest

Zielkompetenz (Ende Kl. 10):

Die SuS analysieren eine Dramenszene und verfassen auf Grundlage ihrer Ergebnisse eine Dramenszenenanalyse.
Zwischenziel: Interpretation eines literarischen Textauszugs mit Hilfestellung

Lesen - Umgang mit Texten und Medien

Umgang mit literarischen Texten (KC, S. 23f.)

- **kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition und unterscheiden deren spezifische Merkmale (Drama)**
- stellen Zusammenhänge zwischen Text und Entstehungszeit her
- **formulieren eigene Deutungsansätze, belegen sie am Text und verständigen sich darüber im Gespräch**
- **stellen Bezüge zur eigenen Lebenswirklichkeit her und setzen sich dabei insbesondere mit literarischen Figuren auseinander**
- **erschließen mit Hilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken (Akt, Szene, Monolog, Dialog, Botenbericht, Mauerschau)**
- **erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mit Hilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren (Ausgestaltung von Leerstellen, Standbilder, szenische Umsetzung)**
- kennen und nutzen das Theater als kulturellen Ort und setzen sich mit Theaterinszenierungen auseinander (Kooperation mit dem Lessing Theater)

Schreiben

Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben (KC, S. 19)

- verfügen über erweiterte Möglichkeiten zur Gestaltung innerer Handlung (innerer Monolog)
- verfassen zu **Leerstellen** innere Monologe, Brief- und Tagebucheinträge

Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: informierendes Schreiben (KC, S. 20)

- **beschreiben literarische Figuren**
- fassen den Inhalt von Texten zusammen, achten dabei auf einen sachlichen Stil, die Verwendung des Präsens und der indirekten Rede und nutzen Sprachhandlungsverben

Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: untersuchendes Schreiben (analysieren, interpretieren) (KC, S. 21)

- **formulieren ihr Textverständnis zu literarischen Texten, indem sie sich an Arbeitshinweisen orientieren, grundlegende textsortenspezifische Fachbegriffe verwenden, ihre Aussagen durch Zitate und Textverweise belegen)**

Klasse 8 Dramatik

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Äußerungen/Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten (KC, S. 27)

- unterscheiden Sprachvarietäten (z.B. Standard-, Umgangssprache, Dialekte) Jugendsprache
- **erkennen Bedingungen für gelingende und misslingende Kommunikation**
- erkennen die kommunikative Absicht von Sprechweisen und auffälligen sprachlichen Mitteln, insbesondere Ironie
- kennen und verwenden den Konjunktiv in der indirekten Rede

Leistungen von Wortarten und Sätzen kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen (KC, S. 28)

- **erschließen die Bedeutung von metaphorischem Sprachgebrauch**



Sprechen und Zuhören

Zu und vor anderen sprechen (KC, S. 16)

- verfügen über ein erweitertes Repertoire von Fachbegriffen und gebräuchlichen Fremdwörtern
- lesen einen altersangemessenen Text sinngestaltend vor

Szenisch spielen (KC, S. 17)

- gestalten eine Kommunikationssituation dialogisch aus
- **erschließen literarische Texte im szenischen Spiel**

Lektürevorschläge: Lutz Hübner: Das Herz eines Boxers; Jean-Baptiste Molière: Der eingebildete Kranke; Max Frisch: Biedermann und die Brandstifter

Zielkompetenz (Ende Kl. 10):

Die SuS analysieren einen Erzähltext und verfassen auf Grundlage ihrer Ergebnisse eine Interpretation.

- nutzen Lesetechniken entsprechend dem Leseziel: *orientierend, *selektiv, *intensiv (S. 22).
- kennen und nutzen: elaborierende Lesestrategien (S. 22), ◦ reduktiv-organisierende Lesestrategien (S. 22)

Lesen – Umgang mit Texten und Medien

Lesetechniken und Lesestrategien (KC, S. 22)

- nutzen Lesetechniken entsprechend dem Leseziel: *orientierend, *selektiv, *intensiv (S. 22).
- kennen und nutzen
 - elaborierende Lesestrategien ... (S. 22)
 - reduktiv-organisierende Lesestrategien ... (S. 22)

nach Bedarf

Umgang mit literarischen Texten (KC, S. 23)

- kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale:
 - Kurzgeschichte
 - **Erzählung/Novelle**
 - Jugendbuch
- stellen Zusammenhänge zwischen Text und Entstehungszeit her
- **formulieren eigene Deutungsansätze, belegen sie am Text und verständigen sich darüber im Gespräch**
- **stellen Bezüge zur eigenen Lebenswelt her und setzen sich dabei insbesondere mit literarischen Figuren auseinander**
- **erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an:**
 - Erzählperspektive
 - innerer Monolog
 - **Metapher, Symbol**
- erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren:
 - Parallel- oder Gegentexte
 - Ausgestaltung von Leerstellen
 - Standbilder, szenische Umsetzung



Schreiben

über sichere Schreib- und Gestaltungsfertigkeiten verfügen (KC, S. 18)

- schreiben und gestalten Texte übersichtlich und ansprechend mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms

einen Schreibprozess planvoll gestalten (KC, S. 18)

- setzen geeignete Verfahren der Stoff- und Ideensammlung ein, ordnen die Aspekte und fertigen einen Schreibplan an
- prüfen und überarbeiten Aufbau, Inhalt und sprachliche Gestaltung eigener Texte

zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: informierendes Schreiben (KC, S. 20)

- verfügen über erweiterte Möglichkeiten zur Gestaltung innerer Handlung:
 - innerer Monolog, Gedankenbericht
- gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um:
 - verfassen zu Leerstellen z.B. innere Monologe, Brief- und Tagebucheinträge, Blog- oder Social-Media-Beiträge
 - verfassen Gegen- oder Paralleltexte

zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: untersuchendes Schreiben (analysieren, interpretieren) (KC, S. 21)

- **formulieren ihr Textverständnis zu literarischen Texten und Sachtexten (auch regionalsprachlichen), audiovisuellen und Internettexen, indem sie:**
 - **sich an Arbeitshinweisen orientieren**
 - **grundlegende textsortenspezifische Fachbegriffe verwenden**
 - **ihre Aussagen durch Zitate und Textverweise belegen**

Klasse 8: Epik

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Äußerungen/Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten (KC, S. 27)

- erkennen die kommunikative Absicht von Sprechweisen und auffälligen sprachlichen Mitteln, insbesondere Ironie
- kennen und verwenden den Konjunktiv in der indirekten Rede

Leistungen von Wortarten und Sätzen kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen (KC, S. 28)

- erschließen die Bedeutung von metaphorischem Sprachgebrauch

Sprechen und Zuhören

Verstehend zuhören (KC, S. 17)

- **unterscheiden beim Zuhören Wesentliches von Unwesentlichem und halten das Wesentliche in Stichpunkten fest**

Szenisch spielen (KC, S. 17)

- gestalten eine Kommunikationssituation dialogisch aus
- erschließen literarische Texte (auch regionalsprachliche) im szenischen Spiel

Zielkompetenz (Ende Kl. 10): Schülerinnen und Schüler

- kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale
- stellen elementare Zusammenhänge zwischen Text und Entstehungszeit her
- stellen Bezüge des Textes zur eigenen Erfahrungswelt her und erfassen dessen Nähe und Fremdheit
- erschließen mit Hilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken
- erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mit Hilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren

Schreiben (KC, S. 18)

- einen Schreibprozess planvoll gestalten
- setzen geeignete Verfahren der Stoff- und Ideensammlung ein, ordnen die Aspekte und fertigen einen Schreibplan an
 - prüfen und überarbeiten Aufbau, Inhalt und sprachliche Gestaltung eigener Texte

zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um:

- verfassen Gegen- und Paralleltexte

zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: informierendes Schreiben

- fassen den Inhalt von Texten zusammen
- achten auf einen sachlichen Stil, die Verwendung des Präsens und der indirekten Rede und nutzen Sprechhandlungsverben

zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: untersuchendes Schreiben (analysieren, interpretieren)

- formulieren ihr Textverständnis zu literarischen Texten, indem sie
 - sich an Arbeitshinweisen orientieren
 - grundlegende textsortenspezifische Fachbegriffe verwenden
 - ihre Aussagen durch Zitate und Textverweise belegen



Klasse 8

Lyrik

**Zielkompetenz Ende Kl. 10:
Die SuS interpretieren ein
Gedicht und verfassen auf
Grundlage ihrer Ergebnisse
eine Gedichtinterpretation.**

Fächerübergreif

Kunst, Darstellendes Spiel
und Musik (Popsongs)

Sprechen und Zuhören (KC, S. 15)

- verfügen über ein erweitertes Fachvokabular und gebräuchliche Fremdwörter
- berichten in sachgerechter Sprache über funktionale Zusammenhänge (Betonung und Verstärkung)
- lesen einen altersangemessenen Text sinngestaltend vor
- setzen paraverbale und nonverbale Äußerungsformen ein wie Betonung, Sprechtempo, Lautstärke, Stimmführung, Körpersprache
- tragen auch Balladen und kürzere Dialoge sinngestaltend auswendig vor
- vertreten eigene Meinung nachvollziehbar und auf Argumente und Begründungen gestützt
- klären durch Fragen Verständnisprobleme
- erschließen literarische Texte (auch regionalsprachliche) im szenischen Spiel

Lesen (KC, S. 22)

Textsortenwissen:

- Gedicht
- dialektale Texte

- formulieren eigene Deutungsansätze, belegen sie am Text und verständigen sich darüber im Gespräch

Interpretation mit Hilfe analytischer Verfahren; Fachbegriffe:

- Metapher, Symbol
- lyrisches Ich
- Sonett, weibliche und männliche Kadenz, Mitteläsur, Enjambement

Interpretation mit Hilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren

- Parallel- und Gegentexte
- Ausgestaltung von Leerstellen
- Standbilder, szenische Umsetzung
- mediale Transformationen, wie Hör szenen, SMS, Videoclips

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (KC, S. 27)

Äußerungen/Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten

- unterscheiden Sprachvarietäten; Standard-, Umgangs-, Gruppen-, Fachsprache und Dialekte

Leistungen von Wortarten und Sätzen kennen und für das Sprechen, Schreiben und die Textuntersuchung nutzen

- erschließen die Bedeutung von Wörtern und metaphorischem Sprachgebrauch

Zielkompetenz am Ende von Jg. 10: Die Schülerinnen und Schüler wenden Rechtschreibregeln, grammatisches Wissen, Strategien der Rechtschreibung und Zeichensetzung selbstständig und sicher an.

Klasse 5 Kompetenzen	Klasse 6 Kompetenzen	Klasse 7 Kompetenzen	Klasse 8 Kompetenzen	Klasse 9 Kompetenzen	Klasse 10 Kompetenzen
<p>Grammatik Wortarten unterscheiden, richtig benennen u. syntaktische Funktion u. sprachliche Leistung beschreiben: Nomen (Deklination) Pronomen (Personal, Possesiv) Adjektiv(Komparation) Verb (Konjugation, Zeitformen außer Fut II und Konjunktiv) Konjunktionen (und, oder, weil, nachdem) Wortfelder, Wortfamilie</p> <p>Syntaktische Strukturen unterscheiden, richtig benennen: Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt) Proben: Ersatz-, Weglass- Umstell-, Frageprobe Aussage-, Frage-, Ausrufesätze Haupt- und Nebensatz (s. Konjunktionen) Satzreihe, Satzgefüge</p> <p>Rechtschreib-/ Zeichensetzungsregeln kennen, beachten und anwenden: Rechtschreibregeln u. Strategien Silben mit langem u. kurzem Vokal gleich u. ähnlich klingende Vokale/ Diphthonge/ Konsonanten Großschreibung Worttrennung Arbeit mit Wörterbüchern (Überarbeitung) Satzschlusszeichen Direkte Rede Anrede Aufzählung Einfache Satzgefüge</p>	<p>Grammatik Wortarten unterscheiden, richtig benennen u. syntaktische Funktion u. sprachliche Leistung beschreiben: Relativpronomen, Demonstrativpronomen Präposition+ Rektion Weitere Konjunktionen (obwohl, als, damit, so dass > als Nebensatzeinleitende Konjunktion erkennen) Verb (Konjunktiv II zur Gestaltung von Wunsch- und Phantasievorstellungen) Wortbildung: Wortbaustein, Wortstamm, Kompositum, Ableitung, Substantivierung</p> <p>Syntaktische Strukturen unterscheiden, richtig benennen: Adverbialbestimmungen</p> <p>Rechtschreib-/ Zeichensetzungsregeln kennen, beachten und anwenden: Schreibung der s-Laute Umgang mit Rechtschreibprogrammen Komplexe Satzbaupläne</p>	<p>Grammatik Wortarten unterscheiden, richtig benennen u. syntaktische Funktion u. sprachliche Leistung beschreiben: Konjunktionen mit syntaktischer Funktion Indefinit-, Interrogativ-, Reflexivpronomen Numerale Adverbien Konjunktionen erkennen und Funktion benennen Verben (Aktiv/Passiv/ Konjunktiv I und II, Fut II) Wortfelder: Synonym, Antonym, Ober- u. Unterbegriff</p> <p>Syntaktische Strukturen unterscheiden, richtig benennen u. Funktionen u. sprachliche Leistung beschreiben: Attribut als Satzgliedteil erkennen Subjekt-, Objekt-, Adverbial- (Konjunktionalsatz), Attribut- (Relativsatz), Infinitivsatz erkennen, benennen und anwenden (> informierendes, argumentierendes Schreiben) Indirekte Rede (Konj I)</p> <p>Rechtschreib-/ Zeichensetzungsregeln kennen, beachten und anwenden: Getrennt- und Zusammenschreibung Fremdwörter (Regularitäten) Komplexere Satzbaupläne (mehrgliedrige Satzgefüge, Apposition, Einschübe, Infinitiv mit zu) Nutzen den Regelteil des Wörterbuches zur Kontrolle</p>	<p><i>Orthografische, grammatische u. stilistische Kenntnisse beim Analysieren von Sprache, beim Sprechen und beim Reflektieren über Sprache anwenden.</i></p> <p>Rechtschreib-/ Zeichensetzungsregeln kennen, beachten und anwenden: Getrennt- und Zusammenschreibung (Wiederholen, Vertiefen)</p> <p>Sprachreflexion Unterscheiden verschiedene Sprachebenen (Standard-, Umgangs-, Gruppen-, Fach-, Regionalsprachen u. Dialekte)</p>	<p><i>Orthografische, grammatische u. stilistische Kenntnisse beim Analysieren von Sprache, beim Sprechen und beim Reflektieren über Sprache anwenden.</i></p> <p>Rechtschreib-/ Zeichensetzungsregeln kennen, beachten und anwenden: Zitiertechnik Besondere Zeichensetzung: Doppelpunkt, Semikolon, Gedankenstrich u. Klammer als weitere Satzzeichen</p>	<p><i>Orthografische, grammatische u. stilistische Kenntnisse beim Analysieren von Sprache, beim Sprechen und beim Reflektieren über Sprache anwenden.</i></p> <p>Sprachwandel Erfassen exemplarisch Phänomene des Sprachwandels im Kontext gesellschaftlicher u. medialer Veränderungen</p>